

**ZUHAUSE GESUCHT**

**Wir suchen ein Zuhause**

**SCHAAN** – Das Tierschutzhaus in Schaan sucht wieder Plätze für Vierbeiner. Heute für drei Hunde. Im Moment warten jedoch 14 Hunde im Tierschutzhaus auf ein neues Zuhause.

**SOLON**, Mischling/Basset, männlich/kastriert, geboren am 15. Mai 2003. Ein aufgestelltes Kerlchen, der viel Kontakt mit Menschen sucht. Die gute Kinderstube muss noch etwas nachgeholt werden, doch ist unser Solon sehr lernfreudig.



**SARA**, Mischling, geboren am 10. September 2003. Eine hübsche Mischlingsdame, keck, aufgestellt und ein wenig frech. Bei Sara ist Hundesport, bei dem sie gefordert wird, sehr zu empfehlen. Sie liebt es mit Artgenossen zu spielen und freut sich über jede Aufmerksamkeit, die man ihr schenkt.



**MANON**, Mittelpudel, weiblich, geboren am 29. April 1996. Manon wurde als «Gebärmachine» missbraucht und hat nun ausgedient. Trotz ihrer acht Jahre ist unsere Manon top aktiv, braucht sehr viel Kontakt und Streicheleinheiten. Sie ist super erzogen und auch sonst kann man nur Positives über sie berichten.



**Informationen und Auskünfte**

Informationen zu den Tieren erteilt das Tierschutzhaus Liechtenstein in Schaan, Telefon 00423 / 239 65 65, Internet: www.tierschutzhaus.li. Tierschutzhaus

**Buch zur Vaduzer Konferenz**

Konferenzbericht wurde gestern Abend in Genf vorgestellt

**VADUZ** – Im September 2003 fand auf Initiative der liechtensteinischen Regierung in Vaduz eine internationale Konferenz zum Thema «Wirtschaft und Sicherheit» statt. Gestern wurde das von der Schaanerin Isabel Frommelt erarbeitete Konferenzbuch vorgestellt.

Organisiert wurde die Veranstaltung vom Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI) in Zusammenarbeit mit dem Liechtenstein-Institut. Die Konferenzberichte können ab Juni in einer Publikation nachgelesen werden, welche gestern in den Räumlichkeiten des Hochschulinstitutes für internationale Studien (HEI) in Genf präsentiert wurde. Herausgegeben wurde dieses Buch mit dem Titel «Business and Security: Public-Private Sector Relationships in a New Security Environment» von der renommierten Oxford University Press.

**Plattform für Experten**

Anlässlich dieser Buchpräsentation bedankte sich Regierungsrat



SIPRI-Direktorin Alyson Bailes und Aussenminister Ernst Walch anlässlich der Buchpräsentation.

Walch noch einmal bei SIPRI und dem Liechtenstein-Institut für die Organisation der Konferenz im letzten September und für das Verfassen der Publikation. Gleichzeitig gab er einen Ausblick über die neue Initiative der liechtensteinischen Regierung: Der «Liechtenstein

Dialogue on the Future of Financial Markets», welcher ab heuer jährlich einmal stattfinden wird, soll eine Plattform für Experten bieten, die im internationalen Finanzmarkt tätig sind, um finanzpolitische Themen zu diskutieren. In der diesjährigen Konferenz, welche im Ok-

ttober 2004 stattfindet, wird die Steuerpolitik das vorrangige Thema sein.

Botschafterin Alyson Bailes, Direktorin von SIPRI, gab anschliessend einen Einblick in die wichtigsten Themen der neuen Publikation. Dabei ging sie vor allem auf die Beziehungen der Rollen des öffentlichen und privaten Sektors beim Bewältigen aktueller Sicherheitsherausforderungen ein. Anschliessend sprachen Botschafter John Maresca, Präsident des Business Humanitarian Forum in Genf, und Gilles Carbonnier vom Internationalen Komitee des Roten Kreuzes zum Thema «Wirtschaft und damit zusammenhängende Konflikte». Abschliessend lud Regierungsrat Walch zu einem Empfang ein, bei welchem weiter über die angesprochenen Themen diskutiert wurde.

Das Buch «Business and Security: Public-Private Sector Relationships in a New Security Environment» ist ab Juni erhältlich und kann direkt bei der Oxford University Press über die Adresse book.orders@oup.co.uk bestellt werden. (paff)

**Vom Bundeskanzler zum Staatsoberhaupt**

Der neu ernannte Fürstliche Kabinettsdirektor zu seinem Wechsel

**VADUZ** – Der 37-jährige österreichische Jurist Gregor Obenaus amtiert ab Juli als Kabinettsdirektor auf Schloss Vaduz. Gestern ist er dem Volksblatt zu diesem Engagement Rede und Antwort gestanden.

• Martin Frommelt

**Volksblatt: Glückwunsch zur Ernennung, Herr Obenaus: Was hat Sie veranlasst, einen Karrierereposten beim Bundeskanzler gegen einen Job im eher unbedeutenden Ausland fernab der Weltstadt Wien anzunehmen?**

Gregor Obenaus: Ich bin einerseits Diplomat und andererseits Verfassungsrechtler. Für mich ist das in Summe gerade bei dieser Aufgabe eine ideale Kombination von beidem. Ich bin einerseits im Ausland, andererseits kann ich dort meinem verfassungsrechtlichen Wirken nachgehen, und das doch für ein Land, das Österreich auch sehr nahe steht. Das zusammen ist eine sehr grosse Herausforderung.

**Es dürfte aber auch finanziell sehr reizvoll sein ...**

Dieser Aspekt war bei mir stets sekundär.

**Wie ist es zu diesem Engagement gekommen?**

Ein externer Berater ist auf mich zugekommen.

**Ihre Hauptaufgabe wird die Unterstützung des Fürstenhauses bei der materiellen Prüfung der Gesetzesvorschläge sein ...**

Genau. Durch die Verfassungsreform 2003 ist ja diese neue Sanktionsfrist von sechs Monaten einge-

führt worden. Dadurch ist die Prüfungstätigkeit des Fürsten, respektive ab August jene des Erbprinzen, zeitlich limitiert. Durch die Fülle der Gesetze hat man hier eben einen Mitarbeiter gesucht, der das rechtzeitig und fundiert aufbereiten kann. Das ist übrigens genau das, was ich im Moment für die Bundesregierung in Wien mache. Der Unterschied wird nur sein, dass ich das in Liechtenstein dann auf der Seite eines anderen Staatsorgans, nämlich auf der Seite des Staatsoberhauptes mitbetreuen werde. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und werde den Erbprinzen nach bestem Wissen und Gewissen unterstützen.

**Haben Sie daneben noch andere Aufgaben?**

Das wird man sehen, sicherlich wird sich in der Praxis noch einiges einspielen. Ich denke zum Beispiel, dass gewisse Zukunftsfragen, die das Fürstenhaus sehr interessieren, für mich weitere wichtige Aufgaben bedeuten könnten.

**Werden Sie auch die Aufgaben von Florian Krenkel als Kommunikationsberater übernehmen?**

ANZEIGE



Ab Juli Kabinettsdirektor auf Schloss Vaduz: Gregor Obenaus.

Nein, das ist nicht vorgesehen. Ob diese Stelle wieder ersetzt wird, weiss ich nicht.

**Wo werden Sie Wohnsitz nehmen?**

Wir haben uns schon Wohnungen angeschaut und werden aller Voraussicht nach nach Schaan ziehen.

**Was reizt Sie am Land selbst?**

Bei meinen bisher zwei Besuchen in Liechtenstein hat mir die Landschaft sehr zugesagt. Ich bin auch in einer Kleinstadt im nördlichen Weinviertel aufgewachsen, von daher sagen mir ländliche Gegenden absolut zu. Für mich ist es kein Problem, von der Grosstadt Wien ins eher kleine Vaduz zu kommen. Eher im Gegenteil: Das kann durchaus bereichernd sein.

**Haben Sie die heftige Verfassungskontroverse aus der Ferne etwas mitbekommen?**

Selbstverständlich. Wir haben das natürlich ganz genau mitverfolgt. Zum Glück ist alles beigelegt. Man muss jetzt schlicht und einfach nach vorwärts schauen.

**Glauben Sie nicht, dass es für Sie eine Hypothek ist, als Österreicher diesen Posten als Kabinettsdirektor in Liechtenstein wahrzunehmen?**

Warum soll das eine Hypothek sein? Ich verstehe mich als Berater und Unterstützer in rechtlichen Fragen. Mit der Staatsbürgerschaft hat das meines Erachtens wenig zu tun.

**IN KÜRZE**

**Wie kann ein Vogel lügen?**

**VADUZ** – Die spannende Mitmachausstellung «Immer und überall» im Landesmuseum Vaduz ist noch bis zum 27. Juni offen. Jeweils samstags und sonntags haben dort Kinder und ihre Begleitung Gelegenheit, sich in der Bleisatzdruckerei, am Computer, am Keilschriftenstein und in der Erfinderwerkstatt mit den Möglichkeiten der verschiedenen Kommunikationsformen zu beschäftigen. Alles, was dort produziert wird, handgedruckte Grusskarten, am Computer gestaltete Kunstwerke, gelötete und geleimte Artefakte, Widerstandsketten und Magnetkernringe, darf mit nach Hause genommen werden. Wer hat schon lange keine Rohrpost mehr verschickt? Oder will seinen Eltern durchs Flüsterrohr den Ferienwunsch verraten? Wie geht das einhändige Alphabet? Was hat es mit dem Morsen auf sich? Wieso hat das Zebra Streifen? Neugierig? Also nutzen Sie mit Ihren Kindern, Enkeln, Nichten und Neffen die Gelegenheit, diese lebendige Ausstellung zu besuchen, Samstag und Sonntag, von 10 bis 17 Uhr, im Landesmuseum Vaduz. (Eing.)

**Erleben einer Psychose**

**SCHAAN** – Die «Triolog-Gruppe» – Psychiatrie-Betroffene und Fachkräfte – trifft sich im Mehrzweckraum des Verwaltungsgebäudes der Post in Schaan am 25. Mai um 19 Uhr zum Thema «Erleben einer Psychose», ein Betroffener erzählt. (Eing.)

**Prostatakrebs – wie vorbeugen?**

**BUCHS** – Die Krebsliga St. Gallen-Appenzell veranstaltet am Mittwoch, 26. Mai, um 20 Uhr im Restaurant Bären in Buchs, Bahnhofstrasse 15, einen öffentlichen Vortrag. Thema: Prostatakrebs – wie vorbeugen, wie frühzeitig entdecken, wie behandeln? Dieser Vortrag richtet sich an ein Laienpublikum, der Eintritt ist frei. Interessierte sind dazu herzlich willkommen. Krebshilfe

**ZUR PERSON**

Gregor Obenaus stammt aus Laa an der Thaya (NÖ). Wohnort: Wien; 37 Jahre, verheiratet. Studierte Rechtswissenschaften in Wien und Innsbruck. Seit 2000 Rechtsberater im Kabinett des Bundeskanzlers von Österreich. Hobbies: Joggen, Skifahren, Basketball, Schach, Lesen.

**kabelinternet**

**entscheiden sie sich jetzt für powersurf**

**bis zu 3-mal schneller surfen im internet**

- > z.b. 1000 kbit/s bandbreite
- > unlimitiert, für chf 59.-/monat
- kostenloser set-up\***
- > im wert von chf 200.-

**lie.comtel**  
eine Marke der LKW

www.lie-comtel.li, telefon 236 17 40

\*aktion gültig bis 31. 5. 2004